

Fitnesskurs für Mütter

■ **Hüllhorst (nw).** Ab dem 3. März bietet der GemeindeSport-Verband (GSV) Hüllhorst jeden Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr einen neuen „Fitnesskurs für Frauen mit Kinderbetreuung“ in Holsen an. Mütter fühlen sich in den ersten Jahren oft überfordert, würden gern Sport als Ausgleich treiben, aber abends, wenn die Kinder im Bett liegen oder der Vater aufpassen könnte, fehlt die Energie, sich aufzuraffen. Mit einem Kurs am Vormittag, bei dem die Kinder mitgebracht werden können, soll eine Möglichkeit für zufriedener Mütter und Kinder geschaffen werden. Selbstverständlich ist auch eine Teilnahme ohne Kinderbetreuung möglich. Eine Voranmeldung ist notwendig: Wochentags 10 bis 12 Uhr im GSV-Büro, Tel. (0 57 44) 20 60 oder info@gsv-huellhorst.de weitere Infos auch unter www.gsv-huellhorst.de.

Schwächeanfall am Steuer

■ **Bad Oeynhausen/Hüllhorst (nw).** Ein 87-jähriger Löhner befährt mit seinem Ford am Mittwochmittag gegen 13.45 Uhr die Werster Straße in Richtung Eidinghausener Straße. In Höhe der Kreuzung Schwarzer Weg geriet er, möglicherweise in Folge einer Herz-/Kreislaufschwäche, auf die Gegenfahrbahn. Dort stieß er mit dem entgegenkommenden Opel einer 54-jährigen Frau aus Hüllhorst frontal zusammen. Der linke Vorderreifen des Ford wurde dabei samt Aufhängung aus dem Fahrzeug gerissen und blieb auf einem Gehweg liegen. Beide Fahrzeuge kamen neben der Fahrbahn zum Stillstand.

Der Mann aus Löhne gab an, erst danach wieder zu sich gekommen zu sein. Seine Ehefrau, die auf dem Beifahrersitz saß, wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Die Opfaherin blieb unverletzt. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Der Löhner und seine Ehefrau wurden mit Rettungswagen ins Krankenhaus Bad Oeynhausen gebracht. Dort konnten sie nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden.

Die Polizei schätzt den an beiden Fahrzeugen entstandenen Schaden auf etwa 8.500 Euro.



Zusammengestoßen: Die Insassen kamen leicht verletzt davon. Beteiligt war auch eine Frau aus Hüllhorst, die in dem Opel (vorn) saß. FOTO: POLIZEI MINDEN

Heike Henkel ist Schirmherrin

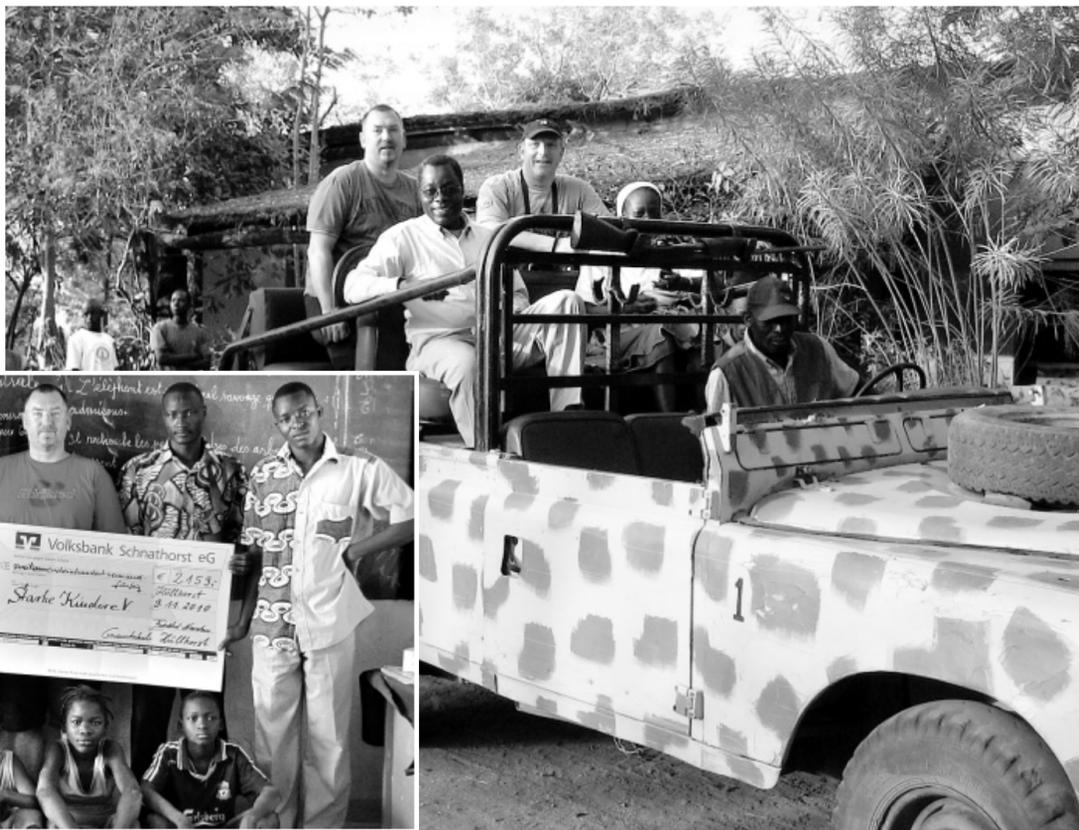
■ **Bad Oeynhausen (uli).** Hochsprung-Olympiasiegerin Heike Henkel geht mit gutem Beispiel voran. Zweimal pro Woche trifft sie sich mit einer Freundin zum Walken: „Weil das Spaß macht und gesund ist.“ Davon will sie nun auch andere Menschen überzeugen und hat daher die Schirmherrschaft der 9. OWL-Walking-Tour am Sonntag, 8. Mai, in Bad Oeynhausen übernommen. Mit den Veranstaltervereinen MTV und Club Vital hofft sie auf „ganz viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer“. Startkarten gibt es ab Anfang April in den Geschäftsstellen der Neuen Westfälischen, weitere Informationen im Internet unter www.owl-walking.de

„Ein Heim trägt unsere Handschrift“

INTERVIEW: Jörg Blöbaum besuchte in Burkina Faso Projekte, die der Verein „Starke Kinder“ unterstützt

Auf Safari: Jörg Blöbaum (l.) und Frank Weske (M.) haben in einem offenen Geländewagen Platz genommen. Es geht hinaus in die afrikanische Wildnis (Foto rechts).

Helfen vor Ort: Auch in der Grundschule im Dorf Diabo machen Frank Weske (l.) und Jörg Blöbaum (M.) Station. Dort überreichen sie 2.159 Euro – Spendengeld, das Schüler der Gesamtschule Hüllhorst bei einem Spendenlauf erzielt haben (Foto unten).



■ **Hüllhorst.** Jedes Jahr machen sich Mitglieder des Hüllhorster Vereins „Starke Kinder“ auf den Weg nach Burkina Faso, um sich persönlich über den Stand der Hilfsprojekte zu informieren. Dieses Mal hat der Tengeraner Jörg Blöbaum den Vereinsvorsitzenden Frank Weske begleitet. Für Blöbaum war es die erste Reise in das westafrikanische Land, das zu den ärmsten der Welt gehört, wie er in einem Gespräch mit NW-Mitarbeiter Walde-Freitag erklärt.

Für die Mitglieder ist es selbstverständlich, dass sie die Kosten der Reise selber tragen. So kommen die Spendengelder in vollem Umfang – dieses Mal wurden 20.000 Euro an die unterstützten Einrichtungen verteilt – den Menschen in Burkina Faso zugute.

Herr Blöbaum, Sie waren eine Woche lang in Burkina Faso, haben die Hilfsprojekte des Vereins „Starke Kinder“ vor Ort gesehen. Ihr Eindruck?

JÖRG BLÖBAUM: Zuvor kannte ich die Arbeit unseres Vereins nur von Bildern und aus Erzählungen. Nun habe ich den Erfolg unseres Engagements und die Menschen, denen wir damit helfen, unmittelbar kennengelernt. Unsere vier Projekte laufen sehr

gut. Beeindruckend ist, wie gut die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten klappt.

Warum sind diese Besuche so wichtig?

BLÖBAUM: Wir wollen sicher sein, dass die Spendengelder wirklich denen zugute kommen, für die sie bestimmt sind. Schließlich werben wir ja auch mit dem Slogan „100 Prozent Ihrer Spenden bekommen die Kinder.“

Wir waren in allen Einrichtungen, die „Starke Kinder“ offiziell ins Hilfsprogramm aufgenommen hat. Ganz toll entwickelt hat sich zum Beispiel das Heim für Straßenkinder – es trägt unsere Handschrift. Ein Projekt für 2011 ist die Einrichtung einer Schneiderwerkstatt und einer Zweiradwerkstatt, um den Jugendlichen nach ihrer Ausbildung eine Perspektive zu geben.

Wie gehen die Empfänger mit den Spenden um?

BLÖBAUM: Die Menschen dort haben großen Respekt für unsere Hilfe und wirtschaften gut mit dem Geld. Alles ist dokumentiert, es wird auf Heller und Pfennig Rechenschaft abgelegt. Wenn sie uns die Berichte vorlegen, merkt man richtig, wie gespannt sie sind. Und wenn dann unser O.K. kommt, sieht man ihnen die Erleichterung an.

Hilfe zur Selbsthilfe

■ Der Hüllhorster Verein „Starke Kinder“, dem rund 130 Mitglieder angehören, engagiert sich für Kinder in Burkina Faso.

Dort unterstützt er vier Einrichtungen: ein Kinderheim, eine Grundschule, eine Krankenstation und die humanitäre Einrichtung C.R.E.N. Der Verein setzt dabei auf Nachhaltigkeit: „Hilfe zur Selbsthilfe“ sei die beste Form der Entwick-

lungshilfe. Verwendet werden die Spendengelder unter anderem für Schulmaterialien und die medizinische Behandlung von Kleinkindern. Die regelmäßigen Benefiz-Veranstaltungen in Hüllhorst und Umgebung finden sehr großen Anklang.

Das am 8. April im Jazzkeller in Lübbecke stattfindende Benefizkonzert war bereits innerhalb weniger Tage ausverkauft.

Sie wollen eben alles richtig machen, selbst bei Kleinigkeiten.

Gibt es ein Beispiel dafür?

BLÖBAUM: Der Leiter, der von uns unterstützten Grundschule, fragte, ob die Schule den Kindern anstelle von Konservenfisch den etwas teureren Frischfisch auftischen dürfe. Wie sparsam sie mit dem Geld umgehen, sieht man auch daran, dass wir zu Beginn der Unterstützung dieser Schule von 36 Cent pro Schüllessen ausgegangen waren; tatsächlich sind es nur 28 Cent.

Sie haben die afrikanische Küche nun selbst kennengelernt. Hat es Ihnen geschmeckt?

BLÖBAUM: Das Essen ist anders als bei uns. Wir selbst haben zwar normales Essen bekom-

men – Kartoffeln, Gemüse und Hühnchen. Beim Marktbesuch aber sieht man doch schon Ungeöhnliches. Gebrillte Frösche zum Beispiel waren dort nichts Außergewöhnliches. Antoine, Repräsentant von „Starke Kinder“ in Burkina Faso, erzählte, dass dort auch Esel gegessen werden. Zudem wird viel aus Hirse zubereitet. Sogar Bier wird daraus gemacht. Dieses schmeckt wirklich nach Bier, nur der Nachgeschmack ist etwas säuerlich.

Welches Bild haben Sie von den Menschen in Burkina Faso bekommen?

BLÖBAUM: Auffallend ist natürlich die Armut, in der sie leben. Und trotzdem waren alle sehr nett, überaus gastfreund-

lich, zuvorkommend und hilfsbereit. Beeindruckend ist auch die natürliche Fröhlichkeit der Menschen. Selbst im C.R.E.N., wo erkrankte und unterernährte Kinder und ihre Mütter Versorgung finden, war diese Fröhlichkeit zu spüren.

Wie geht es Victor, dessen Operation aus dem Erlös des Handball-Benefizspiels zwischen dem TBV Lemgo und der HSG Hüllhorst bezahlt werden konnte?

BLÖBAUM: Der Junge ist wohl auf. Die Operation der Lippen-Kiefer-Gaumenspalte war erfolgreich. Wir haben den zuständigen Arzt getroffen, der mit dem Verlauf des Heilungsprozesses sehr zufrieden ist. Die persönliche Begegnung vor Ort ist schon beeindruckend. Man erlebt unmittelbar, welche positiven Auswirkungen unser Engagement in Deutschland bei den Kindern im fernen Burkina Faso hat.

Werden Sie nochmals nach Burkina Faso reisen?

BLÖBAUM: Grundsätzlich ja. Es war besser als jeder Urlaub, den man im Hotel verbringt. Doch zunächst sollen andere die Möglichkeit haben, das Land, die Menschen und unsere Hilfsprojekte dort zu erleben. Und vielleicht auch die Erfahrung machen, dass man mit nur fünf Liter Wasser beim Duschen wirklich sauber wird.

Oberbauerschaft, Frieda Alhorn, Neue Straße 85, 88 Jahre.

Bröderhausen, Anni Struck, Großenberkener Straße 20, 92 Jahre.



TERMIN-KALENDER

Weitere Termine jeden Donnerstag in ERWIN

Hüllhorst

Kinder in Chile, Kindergd., 15.30 bis 17.45, Gemeindehaus Oberbauerschaft, Bänder Str. 4.

Jugendcafé, ab 14 Jahren, 18.00 bis 22.00, Jugendcafé Ilex, Schnathorster Str. 3.

Kidscafé, für Kinder von acht bis 13 Jahren, 16.00 bis 18.00, Jugendcafé Ilex, Schnathorster Str. 3.

Löschgruppe Schnathorst, Jahreshauptversammlung, 19.00, Gaststätte Rührup (Bauernstube), Oeynhausener Str. 25, Schnathorst, Tel. (05744) 13 26.

Sozialverband Oberbauerschaft, Jahreshauptversammlung, 19.00, Dorfgemeinschaftshaus Oberbauerschaft, Niedringhausener Str. 78.

Bürgerbüro, 7.30 bis 12.30, Rathaus Hüllhorst, Zimmer E.02, Löhner Str. 1.

Kirchenbüro geöffnet, 10.00 bis 12.00, Gemeindehaus Hüllhorst, Eickhof 12, Tel. (05744) 51 09 86.

HNO-Notdienst, 13.00 bis 22.00, ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790 0, Notdienst-Anrufzentrale, Tel. (0180) 5 04 41 00.

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, 13.00 bis 7.00, wird von den niedergel. Kinder- und Jugendärzten im ELKI (Eltern-Kind-Zentrum) im Johannes-Wesling-Klinikum Minden ausgeführt, zentrale Rufnummer (05 71) 7 90 40 40. Notdienst-Anrufzentrale, Tel. (01 80) 5 04 41 00.

FAMILIEN-CHRONIK

Geburtstage

Oberbauerschaft, Frieda Alhorn, Neue Straße 85, 88 Jahre.

Bröderhausen, Anni Struck, Großenberkener Straße 20, 92 Jahre.

Stolz auf zwei neue Jugendgruppen

CVJM Schnathorst-Tengern will Miteinander und Vereinsgeist stärken

■ **Hüllhorst-Schnathorst/Tengern (nw).** Die Mitglieder des CVJM Schnathorst-Tengern haben im Rahmen der Jahreshauptversammlung gemeinsam Bilanz gezogen. Besonders stolz ist

der Vorstand auf die beiden neuen Leben gerufenen Jugendgruppen. Sie seien das Herz des Vereins und damit auch ein wichtiges Merkmal der Vereinsarbeit, hieß es. Innerhalb eines

Jahres wurden so zwei neue Jungschargruppen in die Arbeit des CVJM eingebunden. Zusammen mit der Kindergruppe „Pünkelchen“ und dem Jungentreff „Exklusiv“ bestehen im Ver-

ein vier funktionierende Jugendgruppen, die über einen Mitarbeiterkreis miteinander verbunden sind. Es kann also für alle Altersgruppen ab sechs Jahren Gruppenarbeit angeboten werden. Ferner konnte der CVJM auch wieder jährliche Veranstaltungen wie die Tannenbaumaktion, Ferienspiele und kürzlich den Spieletag ausrichten. Der Posaunenchor Schnathorst und der Gitarrenkreis in Tengern, als eingegliederte Gruppen des Vereins, bilanzierten ebenfalls ein erfolgreiches Jahr 2010.

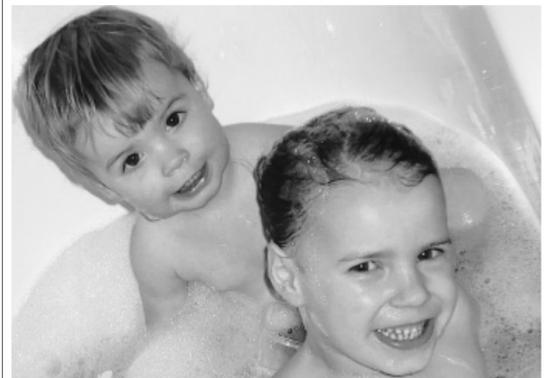
Der Vorstand will seine Mitarbeiter nicht nur unterstützen. Geplant sind unter anderem Besuche an Geburtstagen. Damit solle das Miteinander und der Vereinsgeist gestärkt werden. Höhepunkt soll der geplante CVJM-Gottesdienst im September werden.

Diese Aufgaben wird der Vorstand in gleicher Besetzung angehen. Eckhard Lühmann als 2. Vorsitzender sowie Christian Kröger als Schriftführer wurden in der Sitzung einstimmig wiedergewählt.



Führen den CVJM: Der Vorstand mit Christian Kröger, Daniela Bollmann, Hamelore Kröger, Eckhard Lühmann, Andrea Husemann, Michael Lücking, Soeren Sieker und Hendrik Kuhn. Es fehlt Selina Becker.

DA WAR NOCH WER



Im Schaumbad: Janne (5) und Mia (1) gratulieren ihrer Oma Hanne ganz herzlich zum 60. Geburtstag.

Grüße von Mia und Janne

■ **Hüllhorst (nw).** Hallo Oma Hanne! Wir, Dein Sonnenschein Janne (5) und Dein kleiner Schatz Mia (1) gratulieren Dir nachträglich ganz herzlich zu Deinem 60. Geburtstag. Wir sind froh, dass wir Dich haben und wünschen Dir am Sonntag eine schöne Feier. Ganz liebe Grüße auch an Oma Ulla und Opa Oswald aus Gehlenbeck.

Wenn Sie, liebe Leser, auch einen Wonneproppen bis 3 Jahre zu Hause haben, schicken Sie einfach ein Foto mit ein paar Zeilen dazu an die Redaktion. Die Veröffentlichung ist einmal wöchentlich für freitags vorgesehen. Der Abdruck erfolgt nach Reihenfolge des Eingangs.